

# Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

Elsenborn / Belgien

Newsletter 7

## In diesem

### Newsletter

Einleitung.....	1
Schulen und Studien 2	
Landwirtschaft und andere Punkte.....	3
Benefizkonzerte.....	4
Internes.....	5
Spenden.....	5
Schlusswort.....	6

## Sehr geehrte Paten und Interessierte,

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Ein Jahr mit schönen Momenten und auch traurigen, in denen ich mit dem Projekt „Kleine Schritte“ aufhören wollte. Dann kamen plötzlich neue Freunde. Menschen, die ich noch nie gesehen hatte, legten eine Hand auf meine Schulter. Meine Pinnwand hängt inzwischen voll mit lieben Mails und Karten, das gibt neue Kraft und Mut. Auf vieles, was passieren wird im nächsten Jahr, haben wir selbst einen bestimmten Einfluss, können unser Leben teilweise lenken. Für mich persönlich wird dies das Ziel in 2010: Nicht klagen über Andere oder über das Schicksal,

anpacken, ein besseres Jahr machen als die letzten zwei waren.

Für 2010 wünschen wir euch besonders eine gute Gesundheit, und dass es angenehme Überraschungen für euch bereithält. Auch möchten wir euch danken für eure Hilfe, entweder finanziell, moralisch oder in egal welcher Art. Wir arbeiten viel, erreichen viel, aber was wären wir ohne die gut 350 Mitglieder? Danke schön! Hoffentlich unterstützt ihr uns im nächsten Jahr weiterhin.

„Ritas kleine Schritte“ hat in 2009 größtenteils seine Ziele erreicht. Unsere Arbeitsgruppe hat sich angenehm vergrößert. In gut 2 Jahren ist unsere Parole bei vielen Menschen bekannt geworden. Von allen Seiten kommt spontan Hilfe, das ist gut für die Moral! Das gleiche gilt auch für unsere Arbeit in Malawi. Man sieht eine Verbesserung im Leben der Menschen, wo wir unsere Hilfestellung abgeschlossen haben, das ist ja das Wichtigste. Das ganze Projekt wird stabiler, da kommt schon eine gewisse

Routine rein.

In 2010 haben wir allerhand vor. 500 Mitglieder müssen möglich sein! Jetzt sind wir hauptsächlich in den Ostkantonen bekannt, doch wir wollen uns nach allen Seiten ausbreiten. Wer in der Wallonie, in Flandern, in den Niederlanden oder in Deutschland wohnt und diesbezüglich Ideen hat, kann gerne Kontakt mit uns aufnehmen. In Malawi müssen wir aufpassen, dass wir nicht zu viel wollen. Unser Projekt wird immer größer. Es muss aber bezahlbar bleiben. Die Volksschulen von Waya und Khasu bekommen in 2010 unsere volle Aufmerksamkeit. Alles, was für einen normalen Unterricht notwendig ist, wird verbessert an diesen Schulen. Die Kinder sollen mit Freude zur Schule gehen. In den Dörfern sind die Bewässerung der großen Felder und das Schweineprojekt die Schwerpunkte.

Cris van Beek



Der Weg in die Dörfer, erklärt durch CICOD

## Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

### Schulen und Studien

#### Die Volksschulen von Waya und Khasu

Sie verdienen gar nicht den Namen Schule! Da stehen ein paar Gebäude, aber das ist alles. Sie sind leer, kaputt, dreckig und ohne Türen oder richtige Fenstern. In Waya gehen über 700 Kinder zur Schule, und es gibt 4 Lehrpersonen; in Khasu etwa 450 Kinder mit 10 Lehrpersonen. Die Kinder der Dörfer, wo wir bereits waren, und wo wir die nächsten Jahre arbeiten werden, gehen in diese Schulen.

Rita hatte in 2008 schon allhand Pläne, es wird Zeit diese zu verwirklichen. In 2009 haben wir bereits ausreichend

Schreibmaterial und Hefte geliefert, erste Nothilfe.

Folgende Projekte sind vorgesehen für 2010:

- Ausreichend Schreibmaterial und Hefte für jedes Kind
- Renovierung vom Gebäude, Fenster, Türen... (wo es möglich ist)
- Mobiliar in jedem Raum
- Ein Lehrerraum in Waya (für Dezember/ Januar vorgesehen)
- Reparatur der Wasserpumpe in Waya, defekt seit 2004! (so schnell wie möglich)

- Mindestens 1 Lehrerhaus in Waya bauen, ohne ein Haus kommt kein Lehrer...
- Sportkleidung und Sportmaterial

Die Regierung hat gerade ein Projekt gestartet, alle Schulbücher zu ersetzen. Sobald diese irgendwo zu kaufen sind, werden wir eine Aktion starten, damit ausreichend Bücher in beiden Schulen vorhanden sind. Jetzt haben 6 bis 7 Kinder zusammen ein Buch...

Ein Appell an die Leser dieses Newsletters, die eine Verbindung zu Schulen haben:

Wie können belgische Schulen helfen, diese Schulen ein wenig menschenwürdiger zu machen?

Wir wollen zum Beispiel ein Paket zusammenstellen mit dem, was ein Schüler benötigt an Schreibmaterial und Heften. Dies ist sogar

für ein Kind bezahlbar.

Die Schule in Nieder-Emmels hat dieses Schuljahr ein tolles Projekt am Laufen bezüglich Afrika im Allgemeinen. Mit verschiedenen Aktionen während des Jahres sammeln die Kinder Geld für „Kleine Schritte“. Es ist wunderbar zu sehen, wie engagiert die Kinder sind. Ich habe dort Vorträge gehalten und ging übergücklich weg. Gute Arbeit!

Wir begleiten Schulen gerne mit Informationsmaterial und Vorträgen.

#### Mittelschule Studenten

Hier haben wir unser Projekt geändert. Bis jetzt gaben wir den Kindern aus dem Dorf, wo wir gerade aktiv sind, die Möglichkeit, zur Mittelschule zu gehen. In Frage kamen dann 1 oder 2 Kinder, und diese waren nicht unbedingt die besten der Volksschule.

Das Prinzip bleibt, aber

*“Es ist wunderbar zu sehen, wie engagiert die Kinder sind.”*



für die Kinder...



Die Grundschule in Waya

## Schulen und Studien (Fortsetzung)

wir wollen den besten Schülern von beiden Schulen auch eine Chance geben, egal wo sie wohnen. Maximal 10 Kinder zusätzlich.

Für jedes Kind suchen wir Paten, die sich verpflichten, dieses Kind 4 Jahre lang zu unterstützen. Die Kosten belaufen sich auf etwa 250 € pro Jahr, für Kinder, die ins Internat gehen. Wir

lernen immer dazu.

Die 7 Kinder, die wir bereits unterstützen, haben alle das Jahr bestanden, wir gratulieren!

### Studien nach der Mittelschule

Ja, die Möglichkeit muss man auch geben, obwohl es sehr teuer ist. Moses, ein junger Mann in Chavunga, möchte gerne Tourismus

studieren. Ein lieber Pate übernimmt die Kosten! Weil Tourismus in Malawi immer wichtiger wird, hat Moses nach seinem Studium eine gute Chance auf einen Job. Er ist fähig und wird nach seinem Studium einen Teil der Kosten zurückzahlen. Am 25. Januar fängt er in Blantyre am Malawi Institute of Tourism an.



Moses, unser zukünftiger Student

## Landwirtschaft und andere Projektpunkte

### Agrikultur

Anfang November haben wir in allen Dörfern Kunstdünger geliefert, und in Chiipandevu, Kamwendo und Chawantha auch Saatgut. Eigentlich sollte Chavunga keinen Kunstdünger mehr bekommen, aber ich habe eben eine besondere Sympathie für dieses erste Dorf. Die Menschen haben mir im Juli auch sehr geholfen.

### Malaria

In Chawantha sind im



Hier wuchs drei Wochen vorher noch meterhoch Mais

Dezember auch die Moskitonetze geliefert worden. In der Regenzeit sind die blöden Mücken extra aggressiv, dann ist es besser, frühzeitig zu reagieren.

### Schweine

Das Schweineprojekt startet jetzt auch richtig. Die Vorbereitungen waren sinnvoll. Bald werden die Ställe gebaut. Wenn es nicht zu sehr regnet, werden dann direkt die ersten Schweine angeliefert. Der Betriebs-

leiter einer Schweinefarm in Njewa (weiß nicht, wo das liegt) hilft beim richtigen Bauen der Ställe. Der gute Mann ist nicht

einmal gefragt worden, er tut es einfach.

### Direkthilfe

In Chawantha, wo wir jetzt anfangen, war die letzte Ernte nicht gut. Statt im März wird Mais als Direkthilfe bereits im Januar gegeben. Dann sind die Straßen noch gut befahrbar, und der Mais ist auch billiger als im März.

### Mikrokredite

Die Mikrokredite in Chavunga sind ein größerer Erfolg als wir gehofft hatten. Alle Frauen machen gute Gewinne und fangen schon an, ihren Kredit zurück zu zahlen. Die wissen, wie man Geschäfte macht. Chapeau!

In den nächsten Dörfern werden die Mikrokredite im Februar vergeben. Das ist anscheinend ein besserer Zeitpunkt, um anzufangen. Die Menschen denken mit!

*“Die Mikrokredite sind ein größerer Erfolg als wir gehofft hatten.”*



## Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

### Landwirtschaft und andere Projektpunkte (Fortsetzung)

*“Es gab durch  
erfolgreiche  
Bewässerung zwei  
sehr gute Ernten  
anstatt eine mäßige.”*

#### Lokale Anerkennung

Wir haben wieder eine Auszeichnung bekommen! Diesmal vom Ministerium von Landwirtschaft wegen einer sehr erfolgreichen Bewässerung von kleinen Grundstücken während der Trockenzeit. Es gab

dadurch zwei sehr gute Ernten anstatt eine mäßige! Am 22. Dezember wurde ein großer Event organisiert, namens „Field Day“. Alle wichtigen Leute der Provinz fanden wieder den holperigen Weg nach Chiipandevu. Die

Einwohner haben sehr gute Arbeit geleistet, wir sind einfach stolz. Jetzt in 2010 das gleiche realisieren auf den großen Feldern während der Regenzeit. Das wird etwas schwieriger, aber dass schaffen wir auch...

### Benefizkonzerte



**Feet on the Ground**

Über ein Jahr hat die Gruppe „Feet on the ground“ aus Eupen, und deren Freunde, geprobt für die Konzertreihe „Flowers and stones“ mit Musik von John Denver. Im November waren in Mackenbach, Eupen und Elsenborn die Zuhörer begeistert. Mit schönen Balladen und flotter Country-Musik bekam das Publikum eine wunderbare Übersicht vom Oeuvre von John Denver.

Die Tontechniker von Dakotec lieferten sehr gute Arbeit und schickten nur eine sehr kleine Rechnung, Norbert Fransen war verantwortlich für die Beleuchtung und hat für seine Arbeit in Elsenborn überhaupt keine Rechnung geschickt. Bei jedem Konzert gab es leckere Suppe, jedes Mal gestiftet vom Party-Service Schmidt aus Wirtzfeld. Jeden Abend haben Anita und Kurt auch tatkräftig mitgeholfen.

Auch noch ein großes Dankeschön an alle Helfer, die sich eingesetzt haben, natürlich umsonst. Auch sie

haben dazu beigetragen, dass diese Abende so ein großer Erfolg geworden sind.

Neben Souvenirs aus Malawi wurden in Eupen und Elsenborn auch Kerzen von Annette Rauw aus Nidrum und außerdem Freundschaftsbändchen verkauft. Die Freundschaftsbändchen wurden liebevoll von 5 Kindern aus Nidrum geknotet, Francesca, Lorenzo, Olivia, Marie und Franziska. Sie hatten ihren Eltern gesagt „wir wollen den armen Menschen auch helfen“. Vielen Dank!



**Elfi Pip im Vorprogramm**



**Feet on the Ground beim Konzert in Elsenborn**

## Internes

Im Komitee hat sich auch einiges geändert. Am 19. Oktober fand eine erste große Versammlung statt mit 11 Personen, die sich in Zukunft die anfallenden Arbeiten aufteilen werden.

Den finanziellen Teil übernimmt Philippe Heck in Zusammenarbeit mit Dajana van Beek. Beim Schriftverkehr wird Dajana van Beek von Bernd

Lambertz unterstützt. Der Projektteil „Unterricht“ wird in Zukunft von Pierre und Marie-Thérèse Peeters, Agatha Gentges und Heinz Rademacher geleitet. Es wäre möglich, eine weitere

Projektuntergruppe zu gründen mit dem Thema „Wasser/Bewässerung“, „Gesundheit“ oder „Landwirtschaft“; auch

wäre es möglich dass die Rolle des Präsidenten „aufgeteilt“ wird, so dass Cris van Beek sich mehr auf seine Arbeit als Projektleiter konzentrieren kann. Da wächst was Schönes zusammen.

Wir freuen uns, so viele neue engagierte Mitarbeiter dabei zu haben. So macht Arbeiten Spaß!

*„Wir freuen uns, so viele neue engagierte Mitarbeiter dabei zu haben.“*

## Spenden

Versicherungen Heck aus Bütgenbach hat ein neues Büro in Bütgenbach eröffnet. Wir hatten wieder einen schönen Stand. Das Interesse war groß und wir bekamen viele neue Mitglieder hinzu. Auch einige Firmen überwiesen größere Summen. Dankeschön!

Chawantha, unser Dorf für 2010, soll so schnell wie möglich mit gutem Trinkwasser versorgt werden. Erst Geld finden, 1500 € ist doch viel Holz. Die Firma AMG aus Thimister, das frühere Plioger, verkauft Pumpen und Sanitär. Als wir eine Anfrage schickten, war es für AMG schnell klar, „hier müssen wir helfen!“

Es ist schön, dass auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Firmen ihr Herz zeigen. Danke-schön!

Eine Gruppe niederländischer Touristen

war im Oktober in Malawi. Sie wollten dort auch was Gutes tun. Durch Zufall kamen wir in Kontakt, und spontan beschloss die Gruppe „Kleine Schritte“ zu unterstützen. Mit mehr als 1100 € haben sie Material für die zwei Volksschulen gekauft.

In mehreren Telefonaten habe ich mit dem Gruppenleiter gesprochen über unsere Dörfer. Als er wieder in den Niederlanden war, sagte er mir: „Du hast gesagt, wie schlimm es dort ist, ich wollte es nicht glauben. Aber jedes Wort stimmte!“. Dankeschön, liebe Touristen.

Wir sind froh mit jeder Spende, groß oder klein. Dass gegeben wird, dass ein Herz spricht, das ist wichtig.

Einige wollen wir extra erwähnen:

- 5,5 € (das Komma steht richtig!) gaben Janek (6 Jahre) und Leon (2 Jahre) aus Baelen. Lieb! Die Eltern haben dann abgerundet auf 60 €, um zwei Ziegen zu kaufen. Auch eine gute Idee.
- Mein Schwiegervater, Ernst Dahmen (91 Jahre) spendet auch tüchtig. Er sagte: „Ich will nicht genannt werden, dafür gibt man nicht. Man gibt, weil etwas wichtig ist. Und das hier ist wichtig!“ Das ist noch mal ein Schwiegervater. Dankeschön. 
- Aber wir nennen gerne



**Spende von AMG für eine Pumpe**

# Ritas kleine Schritte in Malawi VoG

## Spenden (Fortsetzung)



**Es gibt viel zu tun.  
Packen wir's an!**

*„Die Menschen in  
Malawi wissen  
anzupacken und  
ergreifen ihre  
Chance!“*

### **Ritas kleine Schritte in Malawi vzw**

Tel. : +32 (0)80 447 202  
info@kleine-schritte.be  
www.kleine-schritte.be

### **Spenden**

In Belgien (Steuerabzugs-  
erklärung 30 € **VORZUG:**

- 000-000 0004-04
- König Baudouin Stiftung,  
Brüssel
- Mitteilung: ‚L82165 – Kleine  
Schritte‘

Für kleinere Beträge und  
international:

- 731-0023 608-12
- 751-2044 716-93
- BE 19 731 0023 608 12  
(BIC: KRED BEBB)

einige Namen.  
Wie zum Beispiel  
die Landfrauen  
aus Rocherath,  
die uns 500 €  
gespendet haben.  
Dankeschön.

- Auch der  
deutsch-  
sprachigen  
Gemeinschaft  
wollen wir

danken für Subsidien für  
Nothilfe und  
konstruktive Hilfe. Wir  
wissen, dass die DG  
unser Projekt mit viel  
Interesse verfolgt. Dass

Ministerpräsident Karl-  
Heinz Lambertz beim  
Flowers & Stones-  
Konzert in Eisenborn  
unerwartet anwesend  
war, unterstreicht dies.  
Es ist nicht nur das  
Geld, es ist auch die  
Sympathie, die zählt.  
Dankeschön.

- Die Frauen von der  
Missionsgruppe Kettenis  
sahen auch die  
Bedeutung unseres  
Projektes ein und gaben  
800 €! Mit diesem Geld  
können wir eine  
komplette

Schweinefarm aufbauen.

- Die Missionsgruppe aus  
Elsenborn gab stolze  
1000 €! Noch eine  
Schweinefarm! Es hört  
sich vielleicht komisch  
an, aber wir werden den  
Farmen die Namen  
dieser Missionsgruppen  
geben! Dankeschön.
- Der Junggesellen-Verein  
aus Eisenborn war bei  
einem unserer Events  
leider verhindert, und  
hat sich prompt  
revanchiert mit einer  
Spenden von 1000 €!

## Schlusswort

Die Mikrokredite und das  
Bewässerungsprojekt  
unterstreichen es noch  
mal: Die Menschen in  
Malawi haben Fähigkeiten  
und sind eifrig. Es fehlen  
nur die Finanzen. Wir  
geben Ideen,  
Informationen und  
Material, aber dann geht  
es richtig los. Die  
Menschen halten nicht  
nur die Hand auf. Sie  
wissen anzupacken und  
ergreifen ihre Chance! Es  
funktioniert genauso, wie  
wir es uns vorgestellt  
haben.

Liebe Mitglieder, das  
haben die Menschen dort  
euch zu verdanken. Es  
muss für euch doch ein

schönes Gefühl sein: „Mit  
meinem Geld wächst dort  
in Malawi etwas.“

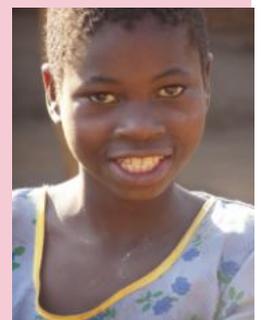
Wir unsererseits haben  
Träume für die Zukunft:  
bessere Gesundheitshilfe  
(eigenes Personal!),  
Elektrizität in jedem Dorf,  
ein Schlachthof oder eine  
andere neue  
Einkommensquelle...  
Träume sind erlaubt, aber  
diese Ideen werden  
bestimmt nicht in den  
nächsten 3 bis 4 Jahren  
realisiert. Das muss erst  
sehr gut überlegt werden.

Der nächste Newsletter  
kommt im April 2010.

Reserviert bitte schon  
den ersten Sonntag im

Juni für unseren  
Mountainbiketag. Im Juli  
fliege ich wieder für 2  
Wochen nach Malawi.  
Gaby und Thomas Plattes,  
auch Mitarbeiter in  
unserem Komitee, werde  
ich dort treffen, und sie  
werden auch einige Tage  
mit mir in „unseren“  
Dörfer verbleiben.

mit freundlichen Grüßen,  
Cris van Beek, Eisenborn  
Vorsitzender „Ritas kleine  
Schritte in Malawi VoG“



**„Zikomo kwambiri, anthu okondeka a ku Ulaya“  
(Danke, liebe Menschen in Europa)**